Herr Metz wies darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um einen Antrag der Kooperation handelt.

Allerdings habe ihn überrascht, wie viele Leute sich bei ihm in seiner Funktion als Ortsvorsteher diesbezüglich gemeldet haben. Es gebe viele Gründe, dass die vor vielen Jahren angedachte Ortsumgehung L16 nie kommen wird. Er befürchte, dass Meindorf noch 15 bis 20 Jahre Baustellenverkehr für Großprojekte haben wird.

StraßenNRW werde diese Straße aber nicht noch 30 bis 40 Jahre in diesem Zustand halten können, weil Kanaldeckel knallen und es an der Seite riesige Schlaglöcher gebe.

Irgendwann werde es eine Umplanung nach neuesten Standards geben müssen, auch, was die Fuß- und Radwege und die Verkehrsberuhigung angeht.

Auf Nachfrage von Herrn Quadt teilte der Vorsitzende mit, dass die Stadt Sankt Augustin bei nichtstädtischen Straßen berechtigt ist, auf die gewünschten Maßnahmen hinzuwirken.

Herr Richter betonte, es müsse Ziel sein, innerorts überall Tempo 30km/h einzuführen. Das sei derzeit allerdings rechtlich nicht möglich. Mit den Maßnahmen, auf die hingewirkt werden soll, sei man aber auf einem guten Weg. Für die Menschen in Meindorf sei es extrem wichtig, dass sich da etwas verändert.

Herr Metz erklärte, dass man die offene Formulierung „hinwirken“ gewählt habe, um keine Zuständigkeitsprobleme zu bekommen. Man gehe davon aus, dass die Verwaltung im Geiste des Antrags und der Beschlussfassung tätig wird.

Es wurde über alle vier Punkte zusammen abgestimmt.